

noch auch in anderen auswärtigen Kaisertumen, Königreichen und Provinzen beisammen nicht zu finden.“

In den beiden letzten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts erschienen noch mehrere zwar kurze, aber immerhin bemerkenswerte Beschreibungen der Kunstkammer. Aus dem Jahre 1685 stammt eine Nachricht von dem englischen Reisenden Edward Brown³¹⁴⁾, der sie „eine ungemene Sammlung von vielerlei Raritäten sowohl der Natur als der Kunst“ nennt und ihre Besichtigung als „die größte Belustigung, die man haben kann“, bezeichnet. Da er Arzt war, interessierten ihn vor allem die zahlreichen Naturmerkwürdigkeiten und die wissenschaftlichen Instrumente. Weniger wichtig ist eine Beschreibung, die der Nürnberger Kupferstecher und Kunsthändler David Funk 1688 in einem Reisehandbuch über alle Teile Deutschlands veröffentlichte³¹⁵⁾. Sie schließt sich nahezu wörtlich an die oben angeführte Schilderung Martin Zeillers an. Wertvoller und ausführlicher sind die Bemerkungen des Leipziger Kaufmanns Johann Limberg³¹⁶⁾ und des Franzosen de Monconys³¹⁷⁾, der sich namentlich für die Gemälde und Uhrwerke interessierte. Die letzte, ziemlich kurze Beschreibung der Kunstkammer vor dem Brande ist von einem ungenannten englischen Reisenden ums Jahr 1700 verfaßt³¹⁸⁾.

³¹⁴⁾ Durch Niederland, Teutschland, Hungarn . . . gethane gantz sonderbare Reisen (Nürnberg 1685) S. 282—285.

³¹⁵⁾ Des Schutz-reichen Adler-Füttichs schönstes und liebstes Schos-Kind, das ist: Eigentliche und kurtz- doch wol-verfaste Vorstellung von Teutschland (Nürnberg [1688]) S. 253—254.

³¹⁶⁾ Denkwürdige Reisebeschreibung durch Teutschland, Italien, Spanien, Portugall, Engeland, Franckreich und Schweitz . . . (Leipzig 1690) S. 1015—1023.

³¹⁷⁾ Les voyages de Monsieur de Monconys en Allemagne (Paris 1695) III, 102—108. — Des Herrn de Monconys ungemene und sehr curieuse Beschreibung Seiner . . . Reisen . . . übersetzt von Christian Juncker (Leipzig und Augspurg 1697) I, 713—716.

³¹⁸⁾ Several years travels through Portugal, Spain, Italy, Germany . . . performed by a Gentleman (London 1702) S. 217—218.